download unter www.biologiezentrum.at

Zur Erinnerung an heimgegangene Ornithologen.

Von **Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.**

I.

Rudolf Otto Karlsberger.

Rudolf Otto Karlsberger wurde den 10. Januar 1865 zu Perg in Oberösterreich, wo sein Vater k. k. Bezirksgerichts-Adjunct war, geboren und verlebte die ersten Kinderjahre in Haag, wohin sein Vater bald darauf, zum k. k. Bezirksrichter befördert, übersetzt wurde. Nachdem derselbe hier wenige Jahre später gestorben war, übersiedelte die Familie nach Linz a. D., wo er die Volksschule und das Staats-Gymnasium besuchte und absolvirte. Im Herbste 1884 unterzog er sich einer mit Auszeichnung abgelegten Prüfung aus der Staats-Verrechnungskunde und wurde darauf als Buchhaltungspraktikant in den Beamtenstand der oberösterreichischen Landesverwaltung aufgenommen, welche Stelle er bis zu seinem Tode bekleidete.

Karlsberger war lungenleidend. 1884 stellte sich zuerst ein heftiges Blutbrechen ein. Zwei Jahre blieb er dann davon verschont, bis auf einmal das alte Leiden mit erneuerter Heftigkeit wieder hervorbrach und ihn am 25. August dieses Jahres auf's Krankenlager warf, das er nicht mehr verlassen sollte, bis sich ihm am 3. October der Tod als Erlöser nahte.

Von einem lebhaften Interesse für die Thierwelt beseelt, war es insbesondere die Ornithologie, die ihn fesselte. Die Vogelwelt Oberösterreichs im Allgemeinen und die der Umgebung von Linz im Speciellen waren das Gebiet, auf dessen Erforschung er sich in seinen Mussestunden mit allem Eifer warf. Es ist dies um so lobender anzuerkennen, als Karlsberger mit seinen Studien im Grunde doch nur auf sich selbst angewiesen war, da Oberösterreich seit Hinterberger und Brittinger Niemanden besass, der sich eingehender mit Ornithologie befasst hätte. Das Interesse für die Vogelwelt beschränkte er nicht auf sich allein, sondern er war auch bemüht, selbes auf Andere zu übertragen und durch Wort und That anregend zu wirken. Bei den schönen Anfängen und dem grossen Eifer Karlsberger's durfte man ihm mit Recht eine schöne Zukunft in Aussicht stellen. Leider sollte sich die Hoffnung, die wir in diesen strebsamen jungen Mann setzten, nicht erfüllen, indem ihn der Tod im 24. Lebensjahre seiner Wirksamkeit entriss.

Karlsberger war Mitglied des „Museums Francisco-Carolinum" in Linz a. D., des „Ornithologischen Vereines" in Wien und des „Deutschen Vereines zum Schutze der Vogelwelt" in Halle a. S.

In den Journalen der beiden letztgenannten Vereine veröffentlichte er verschiedene Arbeiten, deren Liste als Anhang hier folgt.

Auch die Jahresberichte des „Comité's für ornithologische Beobachtungs-Stationen in Oesterreich-Ungarn", welchem er als Beobachter vom Jahre 1886 an angehörte, und das er durch Gewinnung neuer Kräfte zu fördern bemüht war, enthalten von ihm zahlreiche Beobachtungen aus der Vogelwelt der Linzer Gegend.

Sein zwar kurzes, immerhin aber verdienstvolles Wirken auf ornithologischem Gebiete sichert ihm für immer einen ehrenden Namen unter den heimischen Vogelkundigen.

Karlsberger veröffentlichte folgende Arbeiten:

1. Ein Brutplatz der Zwergohreule (Scops Aldrovandi, Willughbi) in Niederösterreich. — Mittheil. d. orn. Vereines in Wien. X. 1886. p. 294.

2. „Lämmergeier im See" (Pandion haliaëtus). — Ibid. XI. 1887. p. 28.

3. Beobachtungen über den Herbstzug der Schwalben. — Ibid. XI. 1887. p. 171.

4. Ornithologisches aus Oberösterreich. — Monatsschrift d. deutsch. Vereines z. Schutze d. Vogelw. in Halle a. S. XII. 1887. p. 221—227.

5. Das zweimalige Brüten des grauen Fliegenschnäppers. — Ibid. XII. 1887. p. 286—287.

6. Nordseetaucher (Colymbus septentrionalis, L.) an der Donaubrücke in Linz a. D. — Mittheil. d. ornith. Vereines in Wien. XII. 1888. p. 5—6.

7. Vulgärnamen der Vögel Oberösterreichs. — Ibid. XII. 1888. p. 27—28, 54, 66—67.

8. Ein Fischadler (Pandion haliaëtus, L.) bei Linz. — Ibid. XII. 1888. p. 119—120.

9. Eine Rauchschwalbe als Pflegemutter von jungen Hausrothschwänzchen. — Zeitschrift d. deutsch. Vereines z. Schutze d. Vogelw. in Halle a. S. XIII. 1888. p. 54—55.

10. Ornithologisches aus Oberösterreich. — Ibid. XIII. 1888. p. 74—76.

11. Steppenhuhn in Oberösterreich. — Ibid. XIII. 1888. p. 172.

12. Steppenhuhn in Oberösterreich. — Ibid. XIII. 1888. p. 250.

Ausserdem lieferte er für den V. (1886) und VI. (1887) Jahresbericht des Comité's für ornithologische Beobachtungs-Stationen in Oesterreich-Ungarn Beiträge aus der Umgebung von Linz a. D.

Aus unserem Vereine.

Ausweis des Secretariates über den Einlauf der Mitgliederbeiträge.

Bis 15. d. M. sind an Jahresbeiträgen eingelaufen:

I. Beim Cassier Dr. Carl Zimmermann (I., Bauernmarkt 11).

1. Nr. **80.** O. A. T.; 2. Nr. **85.** Dr. L. B. E.; 3. Nr. **86.** O. B.; 4. Nr. **88.** A. B.; 5. Nr. **89.** F. B.; 6. Nr. **100.** Sp. B.; 7. Nr. **104.** Gr. P. C.-M.; 8. Nr. **108.** W. Cz.; 9. Nr. **113.** A. D.; 10. Nr. **115.** Gr. D. D. d'A.; 11. Nr. **150.** Grl. Gr. W.; 12. Nr. **154.** J. G.; 13. Nr. **161.** Fr. d. P. Gr. z. H.; 14. Nr. **169.** G. H.; 15. Nr. **180.** Fr. J. 16. Nr. **198.** J. Kl.; 17. Nr. **203.** A. K.; 18. Nr. **207.** A. Fr. K. v. D.; 19. Nr. **213.** A. K.; 20. Nr. **221.** Dr. K. L.; 21. Nr. **226.** Dr. J. v. M.; 22. Nr. **231.** K. F. M. v. M.; 23. Nr. **242.** H. R. M. A.; 24. Nr. **252.** J. N. O.; 25. Nr. **269.** Dr. Chr. R. je 5 fl. pro 1888; 26. Nr. **126.** J. E. 1 fl.; 27. Nr. **144.** E. E. F. z. F. 2 fl. Rest pro 1888; 18. Nr. **115.** Dr. D. v. A.; 29. Nr. **126.** J. E.; 30. Nr. **207.** A. Freih. v. D. je 5 fl. pro 1889.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 012

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: Zur Erinnerung an heimgegangene Ornithologen. 165